

# „Innovative Computerbasierte Musikinterfaces“ (ICMI) auf der Mensch & Computer-Konferenz, 2011

Cornelius Pöpel<sup>1</sup>, Holger Reckter<sup>2</sup>, Christian Geiger<sup>3</sup>

Hochschule Ansbach, cornelius.poepel@hs-ansbach.de<sup>1</sup>

Fachhochschule Mainz, holger.reckter@fh-mainz.de<sup>2</sup>

Fachhochschule Düsseldorf, geiger@fh-duesseldorf.de<sup>3</sup>

Musik als ursprünglichste und Jahrhunderte alte Ausdrucksform menschlichen Daseins gilt in unserer Kultur für viele Menschen als wesentlicher Faktor der Lebensqualität. Soll die klangliche Mächtigkeit von Klangsynthesystemen benutzt werden, müssen die Benutzungsschnittstellen eine Offenheit für menschliches Verhalten bieten, welche die Breite, Tiefe und Qualität der Benutzereingaben adäquat in Klang übertragen kann. Diese stellt den Entwickler computerbasierter Musikinterfaces vor Probleme, die aus vielen Bereichen der Mensch-Maschine-Interaktion in ähnlicher Form bekannt sind.

Musikinterfaces stellen in der Entwicklung eine große Herausforderung dar, da computerbasierte Musikinstrumente sowohl mit den Kriterien von traditionellen Musikinstrumenten als auch mit Computerspielen assoziiert werden.

Als Zielgruppe sprechen wir folgende Teilnehmer an:

- (Medien-)Informatiker und Techniker, die sich mit der software-spezifischen Implementierung und technischen Realisierung der Schnittstellen befassen.
- Mensch-Maschine-Interaktions-Experten und Interface Designer, die sich im Spannungsfeld der Benutzungsgestaltung computerbasierter Musiksynthese aufhalten.
- Musiker, Komponisten und Medienschaffende, die an einer Erweiterung Ihrer Gestaltungsmöglichkeiten interessiert sind.

- Sonstige Teilnehmer der M&C, die Interesse an diesem relativ neuen Gebiet der MMI haben oder einfach nur mal in der praktischen Demonstration neue Eingabetechnologien ausprobieren bzw. neue Ansätze zur Musiksynthese audiovisuell erleben wollen.

Ziel ist es die o.g. unterschiedlichen Personenkreise zusammen zu bringen und die Expertise der verschiedenen Disziplinen wechselseitig fruchtbar zu machen. Mittlerweile existieren diverse Entwicklungen im Bereich der Musikinterfaces, sodass der Workshop ein Forum bietet, in dem sich alle Beteiligten in diesem spannenden Bereich austauschen können.

Dieses Jahr rückt der Fokus neben studentischen Arbeiten stärker Experten in den Mittelpunkt, welche über Interfacegeschichte, User-Experience und Gestaltungsfragen sprechen. Wir freuen uns daher sehr Reinhard Kopiez (Musikpsychologie), Wolfgang Heiniger (intermediale Komposition) und Giovanni Vindigni (Vertonung und Audio-interfacedesign) als Experten gewonnen zu haben. Aus verschiedenen Fachrichtungen kommend, zeigen Sie spezifische Sichtweisen auf Musikinterfaces auf.

Der Workshop wird bewusst offen für Diskussion und Demonstration (mit der Möglichkeit zum selbst ausprobieren der vorgestellten Entwicklungen) gehalten, um einen praktischen Austausch mit klanglichem Erfahrungswert zu ermöglichen.

Der vorliegende Band enthält eine Kurzfassung der eingereichten Vorträge. Wir bedanken uns bei allen Autoren und insbesondere bei den eingeladenen Experten für ihre Bereitschaft ihre Arbeit zu präsentieren.

Im Juli 2011,  
Cornelius Pöpel, Holger Reckter, Christian Geiger  
<http://www.icmi-workshop.org>